

Bild: © INTERGEO 2024, HINTE Expo & Conference GmbH



Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

diese Zeilen entstanden ganz unter dem Eindruck der vor wenigen Tagen zu Ende gegangenen INTERGEO. Wenn Sie dies lesen, sind schon wieder einige Wochen vergangen und die Vorweihnachtszeit steht vor der Tür.

Gleichwohl möchte ich über Neuerungen zur INTERGEO berichten, welche die DVW-Mitgliederversammlung beschlossen hat.

Dafür ist es sinnvoll, etwas weiter auszuholen: Der Deutsche Geometerverein, Vorgänger des DVW, führte ab 1872 eine jährliche Veranstaltung durch, genannt Deutscher Geodätentag, die über drei Tage an verschiedenen Orten in Deutschland stattfand. Dazu gehörte von Anfang an auch eine Instrumentenausstellung. Dieses Format etablierte sich schnell und war sofort ein voller Erfolg. Insbesondere die Ausstellung wurde kontinuierlich größer, weshalb seit 1995, also 120 Jahre nach dem Start, die Firma HINTE (Karlsruhe) als professioneller Partner den DVW bei der Durchführung tatkräftig unterstützt. Fortan hieß die Veranstaltung INTERGEO®, eine geschützte Marke, die dem DVW gehört.

Zur Sicherung und weiteren Internationalisierung sowie Professionalisierung der INTERGEO gibt es folgende Neuerungen: Ab 2028 wird die INTERGEO an einem festen Standort, nämlich in Frankfurt am Main durchgeführt werden. Unser neuer Partner für die Organisation ist die Firma MESAGO,

eine Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt. Die nächsten drei Veranstaltungen werden jedoch noch in Zusammenarbeit mit HINTE Expo & Conference GmbH stattfinden und die Orte und Termine stehen bereits fest: Frankfurt am Main (2025 und 2027) sowie München (2026). Abgesehen von München 2026 wird die INTERGEO ab sofort und langfristig in Frankfurt beheimatet sein.

Warum diese Änderung? Als weltweit führende Messe der Geospatial-Industrie wachsen wir kontinuierlich und stellen uns den damit verbundenen Herausforderungen. Ein fester Standort bietet die Möglichkeit, die Veranstaltung effizienter zu gestalten und langfristig weiterzuentwickeln. Die 1-Standort-Strategie bringt dabei klare Vorteile: Durch die Wiederverwendung von Standbaumaterialien, die in den letzten Jahren erheblich teurer geworden sind, wird nicht nur ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen gefördert, sondern es entstehen auch erhebliche Einsparpotenziale für die Aussteller. Zusätzlich ermöglicht der feste Standort den Besuchern und Ausstellern eine bessere Planbarkeit, insbesondere bei der frühzeitigen Buchung von Unterkünften.

Uns ist bewusst, dass mit dem Ende des Herumwanderns ein gewisser Charme der INTERGEO, an den wir uns über Jahrzehnte gewöhnt haben, verschwinden wird. Im Gegenzug ermöglicht die Verfestigung des Standortes die Einleitung einer weiteren Professionalisierung, um nicht zuletzt die Position Weltleitmesse der Geospatial-Industrie halten und ausbauen zu können.

Vereinsaktivitäten wie Verbändepark, DVW-Stand usw. werden weiterhin fester Bestandteil der INTERGEO sein. Gleichwohl hat sich die INTERGEO im Laufe der Jahre

von ihrem Ursprung als »Geodätentag« entfernt – ein Wandel, der in den letzten Jahren nicht nur wahrgenommen, sondern auch aufgenommen wurde. Deshalb haben wir ein neues Format ins Leben gerufen, das Forum Geodäsie, das vom 27. bis 28. März 2025 erstmals in Bielefeld stattfinden wird. Hier erwarten Sie spannende Vorträge sowie die Möglichkeit, das Präsidium und Vertreter der Landesvereine persönlich zu treffen. Die Abendveranstaltung bietet zudem ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken.

Das Forum Geodäsie versteht sich primär als DVW-Vereinsveranstaltung und wird den gegenseitigen Austausch in den Mittelpunkt stellen. Zukünftig wird diese im jährlichen Wechsel an verschiedenen Orten in Deutschland ausgerichtet, ähnlich wie der frühere Geodätentag. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Treffen mit Ihnen in Bielefeld.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2025.



Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl
07223 9150-850
dvw-nachrichten@dvw.de
www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 13.12.2024



Teilnehmende der DVW-Mitgliederversammlung in Stuttgart

Bilder © DVW

DVV-Mitgliederversammlung

Erfolgreiche Sitzung in Stuttgart

Am 23. September fand in Stuttgart die traditionelle DVW-Mitgliederversammlung am Montag vor der INTERGEO statt, um wichtige Vereinsangelegenheiten zu besprechen. Neben den Berichten aus den Landesvereinen, Arbeitskreisen, Foren und Projektgruppen informierte Eberhard Ziem über den aktuellen Stand der Recherche zur Rolle des DVW im Nationalsozialismus. Die Untersuchung ist weitestgehend abgeschlossen, und die Ergebnisse werden in einer sechsteiligen Artikelreihe unter dem Titel »Der DVW im Nationalsozialismus« in der zfv veröffentlicht. Den Auftakt bildete der Beitrag »Die Entwicklung des DVW 1933–1935: Im Spannungsfeld von Auflösung und Selbst-→Gleich-

schaltung«, der in Heft 5/2024 erschienen ist. Der zweite Beitrag »Der DVW im Nationalsozialismus – Die Entwicklung des DVW 1936–1939« ist in dieser Ausgabe der zfv auf Seite 352 zu finden.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Versammlung waren die Wahlen für verschiedene Positionen im Verein, darunter auch im DVW-Präsidium. Prof. Rudolf Staiger wurde als DVW-Präsident erneut im Amt bestätigt. Ebenso wurden Susanne Kleemann (DVW-Vizepräsidentin), Dr. Frank Friesecke (DVW-Vizepräsident) und Ulrich Dieckmann (DVW-Vizepräsident für Finanzen) wiedergewählt. Darüber hinaus bestätigte die Versammlung Jan Schwarz als Kassenprüfer.



DVV-Präsident Prof. Rudolf Staiger (Mitte) begrüßte (von links) den stellv. Vorsitzenden des DVW NRW Michael Reinhardt und die Vorsitzenden Felix Raderecht (DVW Sachsen), Julia Geiger (DVW Bayern) und Ihno Kühl (DVW Niedersachsen/Bremen), die zum ersten Mal in ihrer neuen Funktion an einer Präsenzsitzung teilnahmen.

Weltvermesserer

Neue Werbematerialien und Umfrage

Werbemittel zum Download verfügbar

Ab sofort gibt es für die Kampagne Weltvermesserer neue Vorlagen für Poster, Roll-up und Flyer zum Download. Die Materialien enthalten einen Barcode, der direkt zur Website führt, sowie einen Hinweis auf unseren neuen TikTok-Kanal, um eine jüngere Zielgruppe noch gezielter anzusprechen.

Wir laden alle Partner ein, diese Vorlagen zu nutzen. Die Werbemittel finden Sie auf

🌐 www.arbeitsplatz-erde.de im unteren Bereich unter »Downloadbereich für Partner«.

Jetzt an der Umfrage zur Auszubildenden-Akquise teilnehmen!

Im Rahmen der Social-Media-Nachwuchskampagne Weltvermesserer möchten wir mehr darüber erfahren, in welchem Umfang die Kampagne zur Gewinnung von Auszubildenden beiträgt und welche Ansätze in der

Nachwuchsgewinnung am erfolgreichsten sind.

Wir laden Sie ein, an einer kurzen Umfrage teilzunehmen, die uns hilft, die Kampagne weiter zu verbessern und gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen. Die Umfrage dauert nur wenige Minuten. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

🌐 https://docs.google.com/forms/d/13LtuRD65AmsGGdVtLYFwZT_QDRX0KHGafTOaWmY6-rl/edit

Fachtagung | Dialog | Event

FORUM GEODÄSIE 2025

27./28. März 2025 in Bielefeld

FORUM GEODÄSIE 2025 – Fachtagung | Dialog | Event

Seien Sie dabei, wenn sich die Geo-Community zum Austausch trifft!

Vom 27. bis 28. März 2025 trifft sich die Geo-Community in Bielefeld zum neuen Geodäsie-Dialog. Das FORUM GEODÄSIE bietet einen spannenden Dreiklang aus Fachvorträgen und interaktiven Formaten, welche die aktuellen Themen aus der Geodäsie, Geoinformation und dem Landmanagement aufgreifen. Den Abschluss des ersten Tages bildet ein stimmungsvolles abendliches Netzwerk-Event in der besonderen Atmosphäre des alten Ringlokschuppens in Bielefeld.

Die Idee des FORUM GEODÄSIE geht auf den Wunsch vieler DVW-Mitglieder zurück, die sich einen Raum zum fachlichen und persönlichen Austausch wünschen. Dabei wird das FORUM GEODÄSIE eine wertvolle Ergänzung zur INTERGEO sein, als der Ort, wo sich die Geo-Community zum jährlichen Fach-Dialog trifft. In diesem Sinne ist der Netzwerkabend integraler Bestandteil der neuen Veranstaltung, bei dem die fachlichen Gespräche des ersten Tages fortgesetzt sowie die Netzwerke durch Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen erweitert werden.

Unser Programm für Sie

Im FORUM GEODÄSIE beleuchten die Referentinnen und Referenten in ihren Vorträgen, wo die Geodäsie eine wichtige Rolle spielt. Dieser Frage werden Susanne Kleemann und Christopher Nagel als Auftakt beim Live-Podcast »Welten vernetzen« mit ihren Gästen



nachgehen. Die Astronautin Dr. Insa Thiele-Eich wird die Teilnehmenden mit in die Weiten des Alls nehmen und zeigen, dass die Geodäsie überAll ist. Sarah Kowal vom UN-Exzellenzzentrum der Geodäsie (UN GGCE) wird aus Sicht der Vereinten Nationen die zentrale Stellung fundierter geodätischer Daten darstellen. Mit Blick auf die ausgerufenen Zeitenwende wird Achim Müller über die Geo-Info-Unterstützung in der Bundeswehr referieren. Lothar Winkler blickt in seinem Vortrag auf den Beitrag des deutschen Landmanagements im internationalen Kontext. Als Vertreter des in Gütersloh ansässigen Weltmarktführers CLAAS zeigt Dr. Eberhard Nacke, welche Schlüsselrolle der Geoinformation beim Thema der nachhaltigen Landwirtschaft zukommt. Darüber hinaus werden den Teilnehmenden spannende geodätische Impulse aus der Tagungsregion Ostwestfalen-Lippe (OWL) präsentiert, die Modellcharakter und Strahlkraft weit über die Region hinaus innehaben.



Bild: © aschoff fotografie

Die Astronautin Dr. Insa Thiele-Eich nimmt das Publikum mit in die Weiten des Alls.

Interaktives Format mit aktuellen Themen

Eines wird deutlich: Das FORUM GEODÄSIE schafft ein neues Angebot des gemeinsamen Dialogs mit den Teilnehmenden. Expertinnen und Experten tauschen sich gemeinsam zu aktuellen Themen ihrer Fachbereiche in zeitgleich stattfindenden Gesprächsrunden aus. Die Bandbreite der Themen zeigt die Vielseitigkeit des Berufsstandes – sei es Ingenieur-geodäsie, Landmanagement, BIM oder Immobilienwertermittlung. Unter Leitung der DVW-Arbeitskreise findet in den Gesprächsrunden ein moderierter Dialog statt, der zugleich die berufliche Vernetzung fördert. Die genauen Themen werden sukzessive auf der Veranstaltungshomepage veröffentlicht.



Programm: www.dvw.de/der-dvw/forum-geodaesie

Anmeldung: www.eveno.com/forum-geodaesie-2025

Frühbucherrabatt: bis 17. Januar 2025
Hinweis: Begrenzte Anzahl von Tickets für Personen in Ausbildung

LOK 2024

Ein herzliches DANKESCHÖN an das LOK 2024

Am Rande des Openings am 23. September würdigte DVW-Präsident Rudolf Staiger die engagierte Arbeit von Tillmann Faust, dem Vorsitzenden des Lokalen Organisationskomitees (LOK) der INTERGEO 2024. Unter der Leitung von Christiane Salbach (DVW) war das LOK-Team der INTERGEO Stuttgart für die Organisation rund um die INTERGEO CONFERENCE verantwortlich.

Der DVW und das LOK 2024 blicken zusammen mit Christiane Salbach mit großer Freude auf eine erfolgreiche INTERGEO 2024 auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart zurück.

Im LOK-Team 2024 engagierten sich Tillmann Faust, Prof. Volker Schwieger, Marion Nasser, Reinhard Lörcher, Dr. Franziska Wild, Christoph Hermann und Wolfgang Schmid.



Rudolf Staiger (links) bedankte sich bei Tillmann Faust stellvertretend für das gesamte Team, das mit viel Engagement und Begeisterung ehrenamtlich für die INTERGEO in Stuttgart tätig war. Großes Bild: Das Vorbereitungsteam der INTERGEO CONFERENCE 2024 hat's geschafft! Die Durchführung mit zahlreichen begeisterten Helfern hat allen viel Spaß gemacht.



Bilder: © DVW

InteressenGemeinschaft Geodäsie

Veröffentlichung der »Statistischen Angaben zum Vermessungswesen Deutschland 2024«

Die InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG) hat sich zum Ziel gesetzt, ein gemeinschaftliches Auftreten zu gestalten, um die geodätische Profession zukunftsfähig zu sichern. Es wird dabei unter anderem die Notwendigkeit gesehen, über aktuelles statistisches Zahlenmaterial zum geodätischen Beruf zu verfügen. Ohne Zahlen zu Beschäftigten, Umsätzen, Anteilen am Baugeschehen oder Nachwuchsbedarfen, um nur einige Daten zu nennen, ist eine Argumentation auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen heute schwer möglich. Daher wurde die gemeinsame Erstellung eines »Statistischen Jahrbuchs Geodäsie« beschlossen.

In dem nun veröffentlichten Jahrbuch wurden die verfügbaren statistischen Informationen zum Vermessungswesen in

Deutschland weitestmöglich zusammengetragen und dokumentiert.

Die statistischen Informationen gliedern sich dabei in sechs Themenbereiche:

- Vermessungsbüros und -ingenieure
- Beschäftigte Vermessung und Kartografie
- Studierende
- Auszubildende
- Prognosen/Engpässe
- Verbände und Organisationsstrukturen

Jedem dieser Themenbereiche ist ein einführender Text vorangestellt, der die nachfolgenden Zahlen und Diagramme erläutert.

Das statistische Jahrbuch kann über den Shop des BDVI kostenpflichtig erworben werden: www.bdvi.de/de/service/bdvi-shop

Über die IGG:

Die InteressenGemeinschaft Geodäsie setzt sich aus den Geodäsie-Verbänden BDVI, DVW und VDV zusammen.

Ziele dieser Allianz sind ein gemeinschaftliches Auftreten gegenüber Gesellschaft und Politik sowie koordinierte Nachwuchsaktivitäten angesichts des Fachkräftemangels. Damit soll die hohe gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung geodätischer Expertise von Vermessung über Geoinformation, Wertermittlung bis Landmanagement in den öffentlichen Fokus gerückt werden. In gemeinsamer Verantwortung soll das Berufsfeld der Geodäsie als Ingenieurdisziplin zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Fragen zukunftsfähig entwickelt werden.



Pitches von Abschlussarbeiten

INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award verliehen

Zur Förderung des Berufsnachwuchses wurde auf der INTERGEO 2024 in Stuttgart erneut die Auszeichnung »INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award« verliehen. Sieben Studierende präsentierten ihre Abschlussarbeiten in kurzen, siebenminütigen Pitches auf der Expo Stage.

Die Jury, bestehend aus Prof. Robert Seuß (Frankfurt University of Applied Sciences, Professur für Geoinformation), Andreas Eicher (gis.Business) und Uwe König (con Terra GmbH), prämierte die Bachelorarbeit von Antonia Bieringer (TU München) zum Thema »Evaluation of the Effect of Enriched Facade Models on Image-Based Localization of Vehicles« und zeichnete sie als Gewinnerin mit dem Award aus.

Der zweite Platz ging an Severin Brochhagen (HS Mainz) für seine Masterarbeit »Super-Resolution based nDSM Generation from Monocular Satellite Imagery«.

Jan Richard Vahrenhold (Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt) belegte mit dem Beitrag »MMTSCNet – Multimodal Tree Species Classification of Single Tree LiDAR point clouds« den dritten Platz.

Die Veranstaltung wurde von Jérôme Dutell, Leiter des DVW-Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf«, moderiert.

Geodäsie-Preis 2024

zfv-Fachartikel »Gedanken zur Lösung der Repartitionsfrage« ausgezeichnet

Der Fachartikel »Gedanken zur Lösung der Repartitionsfrage« von Dr. Reinhard Walter Mundt, erschienen in der zfv 6/2023, wurde im Rahmen der INTERGEO 2024 in Stuttgart mit dem Geodäsie-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird alljährlich im Rahmen der INTERGEO verliehen. Der Sieger-Beitrag wird aus den sechs zfv-Heften des Vorjahres ausgewählt. Als Jury agieren die vier zfv-Schriftleiter in Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden der Nico Rüpke-Stiftung Prof. Erich Kanngieser.

In dem ausgezeichneten Fachartikel widmet sich Mundt der Repartitionsfrage, also der Aufteilung des Kaufpreises eines bebauten Grundstücks in einen Boden- und Gebäudewertanteil. Um eine ökonomisch fundierte Lösung für diese seit Jahrzehnten kontrovers diskutierte Thematik zu entwickeln, präsentiert Mundt ein mathematisches Modell. Dieses ermöglicht es, das Prinzip der Preisbildung für bebauten Grundstücke besser zu verstehen und die gesuchten Wertanteile erkennbar zu machen.

Der Fachartikel steht kostenfrei zur Verfügung unter <https://geodaesie.info> (DOI: 10.12902/zfv-0442-2023).

DVW-Zukunftspreis

Cop4ALL erhält Zukunftspreis des DVW

Präzise Informationen zur Bedeckung der Erdoberfläche sind essenziell für umweltbezogene Fragestellungen, etwa zur Bodenversiegelung, Landschaftsplanung oder Klimamodellierung. Das Projekt Cop4ALL nutzt für die Bereitstellung dieser Informationen frei verfügbare Satellitendaten des Copernicus-Programms.

Mit dem Zukunftspreis 2024 zeichnet der DVW das Projekt Cop4ALL aus, das durch den innovativen Einsatz von KI und Cloud-Technologien sowie eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit der deutschen Geoinformationsverwaltungen besticht. Diese Initiative stärkt die öffentliche Wahrnehmung der Disziplinen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement und trägt so maßgeblich zur Anerkennung dieser Fachgebiete bei.

Den Zukunftspreis nahmen anlässlich der Opening-Keynotes der INTERGEO 2024 in Stuttgart stellvertretend für das Projektteam Dr. Jens Riecken und Stefan Sandmann mit großer Freude entgegen. Dass ihr Projekt mit diesem Preis ausgezeichnet wurde, ist eine Anerkennung für die wegweisende Arbeit und das Engagement des gesamten Teams. Diese Auszeichnung würdigt den bedeutenden Beitrag von Cop4ALL zur Weiterentwicklung der Geodäsie und Geoinformation sowie deren Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit und unterstreicht den hohen Innovationswert der im Projekt eingesetzten Technologien.



Großes Bild: Verleihung des »INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award« (von links): Uwe König, Jérôme Dutell, Severin Brochhagen, Antonia Bieringer, Jan Richard Vahrenhold, Prof. Robert Seuß und Andreas Eicher. Oben rechts: Verleihung des DVW-Zukunftspreises (von links): Stefan Sandmann, Dr. Jens Riecken und Prof. Rudolf Staiger. Unten rechts: Reinhard Walter Mundt (Mitte) erhält von Prof. Rudolf Staiger und Prof. Erich Kanngieser den Geodäsie-Preis 2024.



INTERGEO 2024 – Geoinnovation im Dialog: live, international und interdisziplinär

Die INTERGEO Expo und Conference 2024, die vom 24. bis zum 26. September in Stuttgart stattfand, hat ihre Position als führende globale Plattform für die Geospatial-Industrie eindrucksvoll bestätigt.

Mit über 17.000 Besucherinnen und Besuchern aus 121 Ländern und 579 Ausstellern unterstrich die Veranstaltung ihre Bedeutung als Weltleitmesse und zentraler Treffpunkt für Expert*innen aus Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Als Marktführer bringt die INTERGEO die Geospatial-Community zusammen und vernetzt sie mit ihren Anwenderbranchen. Der Besuch der diesjährigen INTERGEO war für alle, die mit Geodaten und Geoinformationen arbeiten und die Zukunft gestalten wollen, ein Muss.

Internationale Beteiligung und fachlicher Austausch auf höchstem Niveau

Die INTERGEO 2024 CONFERENCE präsentierte sich als internationales Top-Event mit einer deutlichen Zunahme der internationalen Beteiligung. Rund 800 Besucher*innen aus 47 Ländern nahmen an der Conference teil, die als Plattform für die Diskussion von Entwicklungen und Innovationen in der Geoinformationsbranche diente. Prof. Rudolf Staiger, Präsident des DVW e.V., betonte die Relevanz der Veranstaltung: »Die Zahlen zeigen, dass wir wichtige Werkzeuge für zentra-

le gesellschaftliche Aufgabenstellungen präsentieren.« Der diesjährige Fokus lag auf der Weiterentwicklung smarterer Lösungen für Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung von Geo- und Erdbeobachtungsdaten. Drängende gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimaanpassung, nachhaltiges Planen und Bauen, aber auch der Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen können mit Digitalen Zwillingen in Kombination mit KI-Anwendungen und unter Verwendung von Cloud-Technologien effektiv adressiert werden, indem sie präzise Prognosen ermöglichen, ressourceneffiziente Entscheidungen unterstützen und Prozesse durch Echtzeitanalysen optimieren.

Digitale Zwillinge und KI: Werkzeuge für die Zukunft

Ein zentrales Thema der diesjährigen INTERGEO war die Bedeutung Digitaler Zwillinge, die auf Künstlicher Intelligenz basieren, für nachhaltige Stadt- und Infrastrukturentwicklung. Diese digitalen Abbilder realer Objekte ermöglichen es, Umwelt- und Sicherheitsanwendungen zu simulieren und zu optimieren, was vor allem in Anbetracht des Klimawandels von wachsender Bedeutung ist.

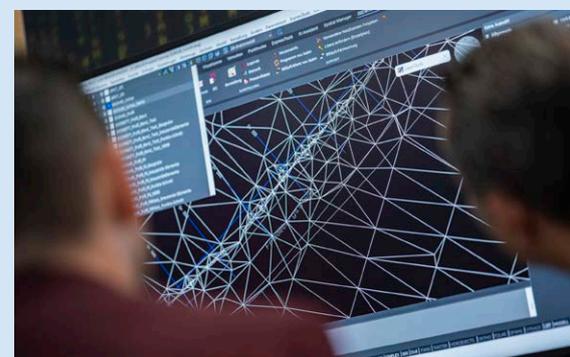
Jürgen Schomakers, CEO von Esri Deutschland, hob in diesem Kontext die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten hervor und erklärte, dass die INTERGEO eine ideale Plattform sei, um die Nutzung Digitaler Zwillinge und deren Integration in städtische Planungsprozesse zu fördern.

Erdbeobachtung und Klimawandel

Die Erdbeobachtung, insbesondere durch Satellitendaten, wurde auf der INTERGEO 2024 als essentielles Instrument zum Management des Klimawandels hervorgehoben. Godela Roßner von der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR wies in ihrer Keynote darauf hin, dass die Daten der Erdbeobachtung eine grundlegende Rolle für Prognosemodelle und Frühwarnsysteme spielen. Diese Modelle sind für faktenbasierte politische Entscheidungen notwendig und ermöglichen eine genaue Überwachung der Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen.

Vielseitige Themenvielfalt und praxisnahe Einblicke

Die Conference umfasste ein vielfältiges Programm mit über 100 Vorträgen, die zentrale





Themen der aktuellen Transformationsphase behandelten. Zum Teil in Form von Vorträgen, vielfach aber auch in lebhaften Podiumsdiskussionen boten die Referierenden wertvolle Einblicke in Themen wie Building Information Modeling (BIM), zukunftsorientierte Geoinformationsverwaltung und die Entwicklung digitaler urbaner Zwillinge. Auch die Deutsche Gesellschaft für Kartographie e. V. integrierte im Rahmen ihres 72. Deutschen Kartographie-Kongresses Themen rund um KI, präsentierte innovative Ansätze für das Smart Mapping und stellte immersive VR-Erlebnisse mit Geodaten vor.

Auf der EXPO wurden auf den verschiedenen Stages praxisorientierte Vorträge und Diskussionen zu innovativen Technologien und Anwendungsbereichen angeboten. Hier standen Themen wie Big Data, GNSS-Technologie, Earth Observation, BIM und die Nachwuchsgewinnung im Mittelpunkt. Ein besonderes Highlight war die von zahlreichen Interessierten besuchte Unmanned Systems Stage, die sich auf den Einsatz unbemannter Systeme konzentrierte und dabei sowohl den neuesten Stand der rechtlichen Rahmenbedingungen als auch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von UAVs im Blick hatte.

Erstmals wurde der Versuch gestartet, eine Expo Stage als Silent Stage anzubieten, um Speakern und Zuhörenden ein Erlebnis ohne störende Außengeräusche zu ermöglichen. Das positive Feedback kann als voller Erfolg gewertet werden.

»Cop4ALL« mit Zukunftspreis des DVW ausgezeichnet

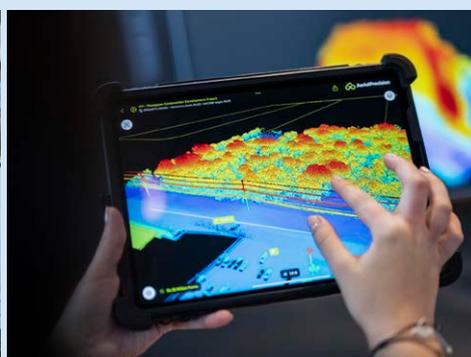
Mit dem Zukunftspreis 2024 an Cop4ALL würdigt der DVW den innovativen Einsatz von KI und Cloudtechnologien sowie die zukunftsweisende Form der Zusammenarbeit der Geoinformationsverwaltungen Deutschlands. Mit dem Ziel, präzise Informationen zur Bedeckung der Erdoberfläche für alle umweltrelevanten Fragestellungen (sei es zum Versiegelungsgrad des Erdbodens, zur Landschaftsplanung oder für Klimasimulationen) als Grundlagendienst für alle zur Verfügung zu stellen, hat Geobasis NRW das Fernerkundungsverfahren Cop4ALL NRW (Copernicus für Alle) auf Basis der frei verfügbaren Satellitendaten des Copernicus-Programms entwickelt. [Lesen Sie mehr auf Seite N-93].

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die stark ingenieurwissenschaftlich geprägten Branchen der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements beschäftigen sich intensiv mit der Rekrutierung von Nachwuchs und Fachkräften. Der DVW zeigt hier besonderes Engagement und arbeitet intensiv daran, die Geobranche bekannter zu machen und ihre Potenziale insbesondere dem Nachwuchs aufzuzeigen.

Mit der Plattform »Arbeitsplatz Erde« und der Social-Media-Marke »Weltvermesserer« bietet der DVW einen einfachen Zugang zur Arbeitswelt der Geo-Branchen und nutzt auch die INTERGEO für intensive Ansprache des Berufsnachwuchses. Den Organisatoren ist es gelungen, zum INTERGEO School Day mehr als 100 Schülerinnen und Schüler zu mobilisieren, die sich bei den führenden Ausstellern über innovative Technologien informieren konnten und die von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Geodäsie und Geoinformation begeistert waren.

Bereits einen Schritt weiter – nämlich auf dem Weg in den Beruf – sind die Studierenden, die im Rahmen des »INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award« ihre Bachelor- und Masterarbeiten in





Pitches vorstellten. Unter sieben Präsentierenden wurde Antonia Bieringer von der TU München als Gewinnerin mit dem Award ausgezeichnet. (Lesen Sie mehr auf Seite N-93).

INTERGEO CITY Night und Standpartys

Der Bedarf zum Netzwerken ist riesig. Aussteller und Besucher*innen – das Publikum war deutlich internationaler, jünger und weiblicher – kamen in großer Zahl zur INTERGEO City Night in den Ratskeller und in den Innenhof der HfT Stuttgart, aber auch zu den INTERGEO Standpartys. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, gelacht, gefeiert und ganz viel erzählt. Und nicht nur hier galt: Austausch und Netzwerken sind ein ganz besonders wichtiger Bestandteil der INTERGEO.

Stimmen aus der Branche: Positive Resonanz und inspirierende Ausblicke

Die Messe zog nicht nur Fachbesucher*innen, sondern auch namhafte Unternehmen



und Organisationen an. So äußerte sich Ralf Mosler von Autodesk begeistert über die hohe Bedeutung der INTERGEO für die Branche: »Seit über 20 Jahren ist sie ein zentraler Treffpunkt für den Austausch zu den Themen Geodäsie und Geoinformation mit Experten aus aller Welt.«

Für Trimble, vertreten durch Vice President Boris Skopljak, war die Veranstaltung ein voller Erfolg: »Wir konnten nicht nur zahlreiche Neuheiten aus dem Bereich Reality Capture präsentieren, sondern auch effektive Möglichkeiten der Kollaboration in der Cloud.«

Hexagon zeigte sich ebenfalls beeindruckt von der INTERGEO 2024. Thomas Haring, Präsident der Geosystems-Division von Hexagon, betonte, wie wichtig die Messe für den internationalen Austausch und die Präsentation neuer Technologien ist.

Fazit und Ausblick auf 2025

Die INTERGEO 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie die Geospatial-Branche Lösungen für die globalen Herausforderungen unserer Zeit entwickelt. Von der Präzisionsmesstechnik bis hin zu Digitalen Zwillingen und fortschrittlichen Klimamodellen wurden zukunftsweisende Technologien präsentiert, die den Weg für eine nachhaltige und resiliente Welt ebnen.

Olaf Freier, Chief Strategy Officer der HINTE Expo und Conference GmbH, und DVW-Präsident Prof. Rudolf Staiger zogen zum Abschluss ein positives Resümee und gaben einen optimistischen Ausblick auf die

Zukunft der Geoinformationsbranche. »Die INTERGEO ist der internationale Treffpunkt für das Who-is-Who der Branche. Wir stehen erst am Anfang, das volle Potenzial von BIM, Digital Twins und KI zu erschließen. Geoinformationen werden mehr denn je die Treiber für Innovationen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft sein.«

Viele Aussteller haben in Stuttgart bereits ihre Beteiligung für das kommende Jahr gebucht. Vom 7. bis 9. Oktober 2025 stellt die führende Plattform der Geospatial-Community ihre Innovationen in Frankfurt am Main vor.

Sie möchten die INTERGEO in Stuttgart noch mal im Schnelldurchlauf erleben? Dann schauen Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=v7BTffKvd9w>

Sie möchten mehr Impressionen der INTERGEO in Stuttgart? Die finden Sie hier: <https://www.intergeo.de/de/news/impessionen-der-intergeo-2024-in-stuttgart>

Bleiben Sie auch up to date und folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook und YouTube!

Wir sehen uns auf der nächsten INTERGEO in Frankfurt, vom 7. bis 9. Oktober 2025!

Christiane Salbach

Alle Fotos/Illustrationen auf den Seiten N-94 bis N-96:
© INTERGEO 2024, HINTE Expo & Conference GmbH



DVW auf der INTERGEO 2024

Erfolgreiche Netzwerktreffen und großer Besucherandrang



Bilder: © DVW

Der DVW war traditionell gemeinsam mit den 13 Landesvereinen und dem Netzwerk der Frauen im DVW mit einem eigenen Stand auf der INTERGEO EXPO in Stuttgart vertreten, der großes Interesse weckte. Ein besonderer Dank gilt Axel Pohlmann, der die Standorganisation erneut mit viel Engagement und Erfahrung übernommen hat.

DVW Sachsen

Am Dienstag lud der DVW Sachsen zum Netzwerktreffen ein. Der Vorsitzende, Felix Rade, hieß alle Teilnehmenden herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Die Gäste konnten sich über köstliche Dresdner Eierschecke freuen!

DVW Rheinland-Pfalz und DVW Saarland

Gleich am Morgen des INTERGEO-Mittwochs hieß es »Glückauf«: Der DVW Rheinland-Pfalz und der DVW Saarland luden zum Bergmannsfrühstück ein und boten damit eine ideale Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Frühstück zu vernetzen, neue Kontakte zu knüpfen und Kolleginnen und Kollegen zu treffen.

DVW Baden-Württemberg

Der DVW Baden-Württemberg betreute den Stand am »Messe-Donnerstag« und veranstaltete am »Messe-Mittwoch« sein 7. Come Together »Netzwerk Geodäsie BW«. Ziel war es, für die baden-württembergische Geodäsie-Community einen Anlaufpunkt zu schaffen und den generationen- und fachübergreifenden Austausch der Geodätinnen und Geodäten aus dem »Ländle« durch ein organisiertes Treffen zu fördern. Deutlich über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, Behörden und Verbänden mit Bezug zu Baden-Württemberg fanden sich ein, um dieses Angebot bei einer Brezel und einem Getränk anzunehmen. Nach einer kurzen Begrüßung des Vorsitzenden Markus Muhler entwickelten sich sehr viele interessante Gesprächs-

runden. Besonders erfreulich war, dass auch eine große Anzahl an Studierenden, Referendarinnen und Referendaren, Inspektorenanwärtern sowie Auszubildenden den Weg an den Stand des DVW gefunden haben.

Die Resonanz war überwältigend und wir freuen uns riesig, dass die baden-württembergische Geodäsie-Community so eng zusammensteht. Für den DVW Baden-Württemberg bedeutet das: Auf ein Neues bei der INTERGEO 2025 in Frankfurt!

DVW Niedersachsen/Bremen und DVW Nordrhein-Westfalen

Der DVW Niedersachsen/Bremen und der DVW Nordrhein-Westfalen haben zum zweiten Mal gemeinsam ein Netzwerktreffen am DVW-Stand veranstaltet. Am Mittwochabend waren alle Mitglieder und interessierten Messebesucher auf ein Getränk und eine Laugenbrezel eingeladen. Der Stand war gut besucht, es gab lebhaften Austausch, und die Anwesenden konnten sowohl bekannte Gesichter wiedersehen als auch neue Kontakte knüpfen.



Bilder: © DVW

Auslandssemester

Ab in den Norden – Mein Auslandssemester in Norwegen

Im Rahmen meines Masterstudiums in der Geodäsie an der HafenCity Universität Hamburg habe ich die Möglichkeit bekommen, mein drittes Semester im Ausland zu verbringen. Von August bis Dezember 2024 sammelte ich dank des Erasmus+-Programms Studienerfahrungen an der »Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet (NTNU)« in Trondheim. Die NTNU ist mit über 40.000 Studierenden die größte Universität Norwegens und bietet ein breites Spektrum an Studiengängen, die von Ingenieur- bis zu Geisteswissenschaften reichen. Besonders im technischen Bereich hat die Universität einen sehr guten Ruf, was sie zu einem attraktiven Ziel für internationale Studierende macht. Allein im Herbstsemester 2024 sind rund 1500 internationale Studierende an der NTNU eingeschrieben.

Der Masterstudiengang »Geomatikk« ist im Vergleich zu anderen Vertiefungen mit etwa 10 Studierenden recht klein. Dies hatte den Vorteil, dass der Austausch zwischen Lehrkräften und Studierenden sehr locker war, wodurch eine persönliche und individuelle Betreuung möglich war. Die Professoren und Dozenten sind offen für interkulturelle Interaktionen und unterstützten uns dabei, uns in das universitäre Leben zu integrieren. Das Kursangebot an der NTNU ist äußerst

vielfältig, und ich hatte mich für folgende Kurse entschieden: 3D Digital Modelling, Programming in Geomatics, Climate Change Mitigation, Introduction to Norway und einen Norwegisch-Sprachkurs.

Ein besonderes Highlight meines Aufenthalts war die internationale Gemeinschaft, die ich erlebte. Dank des sehr aktiven Erasmus Student Network (ESN) in Trondheim bin ich schnell Teil einer netten Gruppe von Studierenden aus aller Welt geworden. Das ESN organisierte wöchentlich viele Aktivitäten wie Kajaktouren, Quiz-Abende, Wanderungen, Karaoke und internationale Food Festivals. Diese Events waren perfekt, um in Kontakt mit anderen Studierenden zu kommen, neue Freundschaften zu schließen und gleichzeitig die norwegische Kultur zu erleben. Auch außerhalb des ESN haben wir Wanderungen und Hüttenaufenthalte organisiert. Die tolle Natur Norwegens lädt dazu ein, Zeit im Freien zu verbringen und die Landschaft zu erkunden. Rund um Trondheim gibt es viele Fjorde, Wälder und Berge, die sich ideal für Outdoor-Aktivitäten eignen.

Neben den Lehrveranstaltungen bot die NTNU eine Vielzahl an Möglichkeiten, das Campusleben aktiv mitzugestalten. Es gab unzählige Studentenclubs und ein breites Hochschulsportangebot, sodass wirklich für

jeden etwas dabei war. Um auch sportlich aktiv zu bleiben, bin ich einem norwegischen Hockeyteam beigetreten. Durch das gemeinsame Training und die Teilnahme an Turnieren (darunter zwei Reisen nach Oslo) konnte ich viele neue Leute kennenlernen. Das Team war international aufgestellt und bot eine tolle Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen und gleichzeitig Kontakte zu knüpfen.

Verglichen mit der HafenCity Universität in Hamburg ist die NTNU deutlich größer und internationaler ausgerichtet, was ideale Bedingungen für Erasmus+-Studierende schafft. Ich hatte die Möglichkeit, meine Englischkenntnisse zu verbessern, mich in ein internationales Netzwerk einzubringen und gleichzeitig viel Zeit in der beeindruckenden norwegischen Natur zu verbringen. Insgesamt war es eine sehr gute Entscheidung, ein Semester im Ausland zu absolvieren. Diese Erfahrung hat mich sowohl fachlich als auch persönlich bereichert und mir unvergessliche Erlebnisse beschert. Ich möchte mich dafür besonders herzlich beim Erasmus+-Programm und dem DVW bedanken, die mich bei meinem Auslandssemester unterstützt haben.

Vanessa Schneider



Alle Bilder: © Vanessa Schneider

Northern Lights auf den Lofoten, NTNU (Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet) in Trondheim und Hüttenwanderung in der Umgebung von Trondheim



Metropolregion Stuttgart

Forum Urbanisierung

Auswirkungen der Urbanisierung auf Immobilienmarkt und Immobilienbewertung

Die zunehmende Urbanisierung hat in den letzten Jahrzehnten weltweit zu einer deutlichen Verlagerung der Bevölkerung in die Städte geführt. Immer mehr Menschen zieht es in die urbanen Zentren, um von besseren Arbeitsplätzen, Bildungsangeboten und medizinischer Versorgung zu profitieren. Prognosen zufolge werden 2050 rd. 68 % der Weltbevölkerung in Städten leben, was enorme Auswirkungen auf die Immobilienmärkte hat. Global gesehen nimmt die Urbanisierung immer weiter zu; in Deutschland werden vor allem ländlich geprägte Regionen im Osten mit einem starken Bevölkerungsrückgang rechnen müssen. Es sind mittlerweile aber auch Effekte des wohnlichen Rückzugs aus den Zentren der Republik zu erkennen, die sogenannten Speckgürtel blühen weiter auf.

Insbesondere Metropolregionen stehen im Zentrum der Urbanisierung und internationaler Migration. Die Nachfrage nach Wohnraum übersteigt bereits jetzt das Angebot, was zu steigenden Mieten und Kaufpreisen führt und zudem den Druck auf die städtische Infrastruktur weiter erhöht. Obwohl das Fertigstellungsvolumen im Wohnungsneubau in Deutschland 2023 nur leicht sank, wird in den nächsten Jahren ein Rückgang

von ca. 20 bis 30 % erwartet. Infolgedessen werden lediglich rd. 130.000 bis 150.000 Wohnungen pro Jahr realisiert, obwohl laut einschlägiger Analysen ein Bedarf von rd. 400.000 Wohnungen pro Jahr besteht. Inwieweit diese »historische« Prognose aufgrund der mittlerweile wieder veränderten Zuwanderungszahlen überhaupt noch tragbar ist, bleibt fragwürdig und bedarf streng genommen einer Korrektur oder zumindest Kommentierung der zuständigen Ministerien.

Dem verknappten Wohnraum folgt nun ein immer rasanterer Anstieg der Angebotsmieten. In den letzten zehn Jahren stiegen die Mieten in den Top-20-Wohnungsmärkten Deutschlands um durchschnittlich mehr als 40 %. Steigende Löhne führten zwar zu einer Verbesserung der Erschwinglichkeit von Wohnraum, doch die zunehmende Diskrepanz zwischen Bestands- und Neuvertragsmieten verringert die Wohnungsmobilität und erhöht zusätzlich den Druck auf die Angebotsmieten; Umzüge in folgerichtig teureren Wohnraum finden kaum statt. Auch die Möbelbranche ist hiervon massiv betroffen. Die Branche verzeichnet einen empfindlichen Umsatzrückgang, eine der weltweit größten Möbelmessen (IMM Cologne) wurde für 2025 abgesagt.

Aktuell ist der Wohnungsinvestmentmarkt durch eine Phase der Stabilisierung gekennzeichnet, nachdem er in den letzten Jahren durch Unsicherheiten wie steigende Zinsen, Inflation und hohe Baukosten stark belastet war. Die Zinssenkungen der EZB, Gewöhnungseffekte auf Käufer*innen- und Verkäufer*innenseite sowie gesunde Fundamentaldaten auf der Angebots- und Nachfrageseite führten jedoch im ersten Halbjahr 2024 zu einer klar positiven Tendenz auf dem deutschen Wohninvestmentmarkt. Für die Jahre 2024 und 2025 wird ein Anstieg der Transaktionstätigkeiten sowohl im semi-institutionellen Segment der Wohn- und Geschäftshäuser als auch im institutionellen Investmentbereich erwartet, bei stabilen Renditen und verbesserter Verfügbarkeit von Immobilien. Die Marktdynamik wird jedoch stark von den zukünftigen Zinsschritten der EZB und den Verkaufs- sowie Portfoliobereinigungsprozessen großer Bestandshalter abhängen.

Die Urbanisierung stellt Immobilienbewerter*innen vor vielfältige Herausforderungen. Angesichts wachsender und schrumpfender Städte sowie der zunehmenden Nachfrage nach Wohnraum sind präzise und zukunftsorientierte Bewertungsstrategien wichtig. Dabei müssen die Immobilienbewerter*innen nicht nur aktuelle Markttrends im Auge behalten, sondern auch langfristige Entwicklungen, wie nachhaltiges Bauen oder soziale Veränderungen berücksichtigen (ESG). Die Anforderungen an die Transparenz der Immobilienmärkte erhöhen sich und sind folglich neu zu definieren und zu systematisieren; eine Aufgabe, der sich sicherlich viele Gutachterausschüsse ebenso wie der DVW-Arbeitskreis »Immobilienwertermittlung« stellen werden.

Björn Haack



Paneldiskussion in der Session »Stadt-Land-Beziehungen – Wer leidet für wen?« auf der INTERGEO CONFERENCE 2024 (von links): Björn Haack, Torben Stefani und Peter Ache.

DVW Berlin-Brandenburg

Erfolgreiche Festveranstaltung zum 75. Jubiläum

Anlässlich des 75. Jubiläums des DVW Berlin-Brandenburg e. V. haben wir mit unseren Mitgliedern dieses freudige Ereignis gefeiert. Am historischen Ort der Unterzeichnung, der TU Berlin, haben wir mit viel Aufwand den Geodätenstand hergerichtet und zu einer sehr gelungenen Festveranstaltung eingeladen. Die 60 Plätze waren schnell ausgebucht.

Der Vorsitzende Bernd Sorge eröffnete die Veranstaltung. Prof. Rudolf Staiger übersandte die besten Wünsche vom DVW e. V., Michael Peter vom BDVI Berlin und Brandenburg überbrachte Grußworte an die Mitglieder. Extra angereist aus Polen kam Andrzej Pachuta, um gemeinsam mit uns zu feiern.

Für die drei Fachvorträge konnten wir zuerst Hans-Gerd Becker gewinnen, der uns einen historischen Abriss zur Geschichte in der Nachkriegszeit gab und viele wissenschaftliche Daten ins rechte Licht rückte. Prof. Harald Schuh gab einen tiefen Einblick in die Wissenschaft der Erdbeobachtung und erläuterte anschaulich, mit welchen Beobachtungsverfahren die Geodäten dem Klimawandel auf der Spur sind. Prof. Martin Kada beeindruckte uns dann mit vielen Informationen rund um KI, Neuronale Netze und maschinelles Lernen. Anhand von Beispielen wurde klar, dass Geodäten schon viele Jahre



Jubiläumsfeier des DVW Berlin-Brandenburg an der TU Berlin: Hans-Gerd Becker gibt einen historischen Abriss zur Geschichte.

mit solchen Verfahren arbeiten und im Geobereich die »Pioniere« sind.

Beim gemütlichen Ausklang wurden Gespräche vertieft und oft ein Blick zurück und

auch in die Zukunft gerichtet. Der Vorstand bedankt sich bei allen Beteiligten für diesen sehr gelungenen Abend.

Christian Bischoff

DVW Berlin-Brandenburg

Feierliche Übergabe der Berufsschulzeugnisse und Verleihung des Nachwuchspreises

Am 30. August 2024 erhielten 29 Vermessungstechniker*innen aus Berlin im Rathaus Charlottenburg in einem feierlichen Rahmen ihre Berufsschulzeugnisse. Insgesamt gab es 36 Prüflinge.

Für die Verbände waren Bernd Sorge (DVW Berlin-Brandenburg e. V.), Christian Wieck (BDVI-Landesgruppe Berlin) und Christian Gantzberg (VDV) vor Ort. Zudem waren Axel Kluge und Knut Seibt als Ausbildungsbe-

auftragte, Diana Krell und Felix Fitschen als Berufsschullehrende sowie Manon Kalischer als Vertreterin der VAK anwesend.

Nach der Übergabe der Berufsschulzeugnisse konnte Vivienne Metschke als Jahrgangsbeste mit dem Nachwuchspreis der Berufsverbände ausgezeichnet werden.



Ihr Zeugnis erhielten die Absolventinnen und Absolventen. Unten: Vivienne Metschke (Mitte) erhält als Jahrgangsbeste den Nachwuchspreis der Berufsverbände durch Christian Wieck (links) und Manon Kalischer (rechts).



DVW Nordrhein-Westfalen

Baustellenbesichtigung der Emschertalbrücke: Einblicke in den A43-Ausbau

Am 30. August 2024 luden die DVW-Bezirksgruppe Ruhr und die Autobahn GmbH des Bundes zu einer exklusiven Baustellenbesichtigung der Emschertalbrücke zwischen Recklinghausen und Herne ein. Diese Veranstaltung bot eine spannende Gelegenheit, den komplexen Ausbau der A43 aus nächster Nähe zu erleben und die damit verbundenen Herausforderungen aus erster Hand zu erfahren.

Die Emschertalbrücke spielt eine Schlüsselrolle in einer der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen des Ruhrgebiets und stellt die Ingenieurinnen und Ingenieure der Autobahn GmbH vor anspruchsvolle Aufgaben. Mitten im stark frequentierten Verkehrsnetz und bei begrenztem Platzangebot müssen kontinuierlich kreative und innovative Lösungen entwickelt werden. In einem lebendigen Vortrag wurden die technischen und logistischen Anforderungen, die für die Planung und Umsetzung der Brückenerneuerung notwendig sind, anschaulich präsentiert. Besonders spannend war es für die Teilnehmenden, mehr über die täglichen Herausforderungen im Berufsalltag von Vermessungsingenieurinnen und -ingenieuren zu erfahren.

Die Veranstaltung erfreute sich eines breiten Zuspruchs. Unter den Teilnehmenden



Bild: © DVW Nordrhein-Westfalen

Baustellenbesichtigung der Emschertalbrücke

befanden sich Studierende, aktive sowie pensionierte Kolleginnen und Kollegen.

Diese vielfältige Zusammensetzung führte zu intensiven und angeregten Diskussionen, die den fachlichen Austausch noch vor der eigentlichen Baustellenbesichtigung bereicherten.

Zum Abschluss versammelten sich die Teilnehmenden am Ufer des Rhein-Herne-Kanals zu einem entspannten Abendessen. Die Veranstaltung bot eine gelungene Mischung aus fachlicher Weiterbildung und entspanntem Networking.

Susanne Lipkowski

DVW Sachsen

Geostammtisch: Österreichisches Kataster und Digitalisierung im Wald

Am Dienstag, 1. Oktober 2024 fand erneut der Geostammtisch der sächsischen Geo-Community im digitalen Raum statt. Als Referenten waren diesmal Hubert Plainer, Amtsleiter vom österreichischen Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Vermessungsamt Innsbruck sowie Michael Breitfeld vom Sachsenforst, Referat FGIS, Kartographie, Vermessung zu Gast. Etwa 30 Zuschauer folgten den Vorträgen der Referenten:

Das Österreichische Kataster – Impulsvortrag

Hubert Plainer stellte zu Beginn das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) vor, zu dem auch das Vermessungsamt Innsbruck gehört, und ging dabei neben der Organisation zum Beispiel auf die Aufgaben, die Qualitätspolitik und das Leitbild der Vermessungsverwaltung ein. Neben der topographischen Landesaufnahme und der Grundlagenvermessung gehört auch die Anlegung und Führung des Katasters zu den Aufgaben des BEV. In Bezug auf das Liegenschaftskataster

stellte Plainer ausgehend von der historischen Entwicklung den Unterschied zwischen steuerlichem Kataster und modernem Grenzkataster heraus und erläuterte den Ablauf der Grundstücksteilung durch einen Ingenieurkonsulenten und die Eintragung in das Grundbuch. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden Herangehensweisen an gemeinsame Herausforderungen der Vermessungsverwaltungen in Österreich und Deutschland diskutiert.

Digitalisierung im Wald

In seinem Vortrag über die Verwendung und Weiterentwicklung von Geoinformationssystemen zur Arbeit im forstlichen Bereich stellte Michael Breitfeld das bestehende GIS vor, das derzeit aus verschiedenen Komponenten von bekannten Firmen der Geobranche besteht. Unterschiedlichste Arbeitsweisen im Innen- und Außendienst innerhalb des Sachsenforsts werden dem Personal – vom GIS-Profi bis zum -Laien – damit ermög-

licht. Herausgestellt wurde im Vortrag die Notwendigkeit der Digitalisierung, um dem zunehmenden Fach-Personalmangel und der damit verbundenen Dokumentation und Weitergabe von Wissen im Wald Rechnung zu tragen. Als Herausforderung beschrieb Breitfeld kurze Update-Zyklen der Software-Hersteller, die jeweils in das bestehende, individuell auf den Sachsenforst zugeschnittene System integriert werden müssen. In der anschließenden Diskussion konnte dieser Aspekt durch Teilnehmer von Softwareherstellern aufgeklärt und die Arbeitsweise des Sachsenforsts diskutiert werden.

Mit diesen Vorträgen endete der Geostammtisch für 2024. Die nächste Reihe beginnt voraussichtlich im April 2025 und wird im kommenden Jahr dreimal stattfinden. Bis dahin gibt es die Wintervortragsreihe in Zusammenarbeit mit der HTW Dresden.

Marcus Zurell

DVW Sachsen-Anhalt

PERSPEKTIVEN (Messe für Bildung und Berufsorientierung) in Magdeburg

Die PERSPEKTIVEN öffnete am 27. und 28. September 2024 wieder ihre Tore in den Messehallen Magdeburg für Schüler, Schülerinnen, Studierende und Interessierte. Diverse Unternehmen aus der Region und ganz Sachsen-Anhalt präsentierten ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Mit dabei waren wieder »Die Geodäten«, ein Gemeinschaftsstand bestehend aus dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVermGeo), dem Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V., dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V., der Hochschule Anhalt und natürlich dem DVW Sachsen-Anhalt e.V.

Auch in diesem Jahr konnten vielfältige und interessante Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern geführt werden. Im Fokus standen Fragen zu den Ausbildungsberufen Geomatiker/in und Vermessungstechniker/in, welche durch Auszubildende vor Ort direkt beantwortet werden konnten. Die Optionen zum direkten und dualen Studium in der Vermessung und Geoinformatik wurden neben Praktikumsmöglichkeiten ebenso häufig erfragt.

Um Interessierte an den Stand zu »locken«, war die Thermalkamera der Hochschule wieder im Einsatz. Viele Besucher und Besucherinnen blieben gern einmal stehen

PERSPEKTIVEN in Magdeburg: Die Mixed-Reality-Brille ermöglichte einen Blick in die Zukunft der Geodatensvisualisierung mit 3D-Ansichten ausgewählter Orte in Sachsen-Anhalt.

und ließen sich fotografieren. Das Foto konnte man dann bei Bedarf ausgedruckt mit nach Hause nehmen. Einen Blick in die Zukunft der Geodatensvisualisierung ermöglichte die Mixed-Reality-Brille (HoloLens von Microsoft). Wer mochte, konnte die Brille aufsetzen und sich von den Kolleginnen und Kollegen Ausschnitte von ausgewählten Orten in Sachsen-Anhalt dreidimensional zeigen lassen. Zu sehen waren unter anderem Ausschnitte von Magdeburg, Halle (Saale) und Wernigerode – jeweils mit entsprechendem digitalem Geländemodell und Orthophoto als Grundlage sowie den in der Realität vorhandenen Gebäudemodellen dargestellt im LoD2 (Level of Detail 2).

In diesem Jahr gab es auch ein Gewinnspiel am Stand. Aufgabe war es, einen Fluchtstab mit einem Lattenrichter und einem Fluchtstangenhalter innerhalb kürzester Zeit ins Lot zu bringen. Der Preis war ein Beutel vom LVermGeo mit diversen nützlichen Dingen. Zu guter Letzt war wieder ein Geomobil des Landesamtes zu bestaunen, sodass bei Bedarf ein Blick in den Messbus geworfen und z. B. das »Werkzeug« eines Vermessers/einer Vermesserin begutachtet werden konnte.

Die Messe PERSPEKTIVEN steht mittlerweile als fester Termin für »Die Geodäten« im Kalender und erfreut sich stets großer Beliebtheit. Auch nach der diesjährigen Messe konnte erneut ein positive Bilanz gezogen werden. Vielen Dank an alle Standbetreuerinnen und -betreuer sowie für die Organisation durch das LVermGeo.

Philipp Bauer



Bild: © DVW Sachsen-Anhalt

Bild: © DVW Sachsen-Anhalt

Bild: © LVermGeo Sachsen-Anhalt

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Grüne Helden und soziale Hilfsangebote in Karten – Auszubildende der LGB erhalten Ravenstein-Förderpreise 2024

Der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs geht, wie in den letzten drei Jahren, erneut nach Brandenburg! Diesmal räumte die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) sogar gleich zwei Preise in der Kategorie Ausbildung ab. Die diesjährige Preisverleihung fand am 17. Oktober 2024 in Frankfurt am Main statt.

<https://geobasis-bb.de/lgb/de/presse/pressemitteilung/-23-10-2024-gruene-helden-und-soziale-hilfsangebote-in-karten>

Ravenstein-Förderpreis

Der Ravenstein-Förderpreis ist ein Preis zur Förderung des kartographischen Nachwuchses in der Bundesrepublik Deutschland. Ausdrückliche Zielsetzung der Stifterin Helga Ravenstein war es, den kartographischen Nachwuchs in Deutschland zu fördern, um ein hohes Niveau in der beruflichen Ausbildung nachhaltig zu sichern. Mit einer Prämierung stellen die Preisträger ihre besondere Qualifikation unter Beweis. Mit dem Preis sollen herausragende kartographische Arbeiten besonders finanziell gewürdigt und die überdurchschnittliche berufliche Qualifikation der

Preisträger herausgestellt werden. Die Auszeichnungen sind dotiert mit einem Preisgeld und einer Jahresmitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. Informationen zum Ravenstein-Preis sind erhältlich unter <http://www.kartographiestiftung-ravenstein.de/foerderpreis.html>.

Die Ravenstein-Projekte der LGB-Auszubildenden sind im Überblick unter dem Stichwort »Ausbildungsarbeiten« abrufbar unter <https://geobasis-bb.de/lgb/de/karriere/berufsausbildung/>.

Verband Deutscher Vermessungsingenieure

Das GOLDENE LOT 2024 für Thomas Luhmann – Berufsverband zeichnet außergewöhnlichen Wissenschaftler aus

Der Oldenburger Wissenschaftler Prof. Dr. Thomas Luhmann ist am Freitag, 4. Oktober in Köln mit dem GOLDENEN LOT ausgezeichnet worden. Der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) würdigt mit dieser Auszeichnung einen außergewöhnlichen und herausragenden Wissenschaftler, Forscher und Hochschullehrer. VDV-Präsident Wilfried Grunau: »Bei der Auszeichnung mit dem GOLDENEN LOT geht es nicht einfach nur um die Auszeichnung technologisch begründeter Innovationen, die den Wandel der Welt vorantreiben, sondern vielmehr auch um die Art und Weise, wie die Preisträger die technologische und soziale Ebene miteinander verflechten. Professor Thomas Luhmann ist unbestritten DIE Autorität der Nahbereichsphotogrammetrie und blickt zugleich als Singer-Songwriter deutschsprachiger Chansons weit über den Horizont der Geodäsie hinaus.«

Die Laudatio auf Thomas Luhmann hielt die Vorjahrspreisträgerin Dr. Margot Käßmann.

blikationen hat er die internationalen Standardwerke »Nahbereichsphotogrammetrie« und »Close-Range Photogrammetry and 3D Imaging« verfasst. Luhmann baute neben zahlreichen Kooperationen zu nationalen und internationalen Einrichtungen unter anderem ein deutsch-ukrainisches studentisches

Über das GOLDENE LOT

Einmal pro Jahr zeichnet der VDV Persönlichkeiten, die zu einer gesellschaftlichen Debatte im Sinne von Technikrelevanz beitragen, mit dem GOLDENEN LOT aus. Der nicht dotierte Preis wird vom VDV seit 1990 verliehen. Zu den Preisträgern zählen hochrangige



Bild: © Hendrik Grunau

Der Preisträger Thomas Luhmann (Mitte) gemeinsam mit der Laudatorin Margot Käßmann und VDV-Präsident Wilfried Grunau

Über den Preisträger

Professor Luhmann ist Mitbegründer und langjähriger Leiter des Instituts für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG) an der Jade Hochschule in Oldenburg und er ist Initiator der bekannten Oldenburger 3D-Tage. Von 1993 bis 2000 leitete Luhmann den Arbeitskreis »Nahbereichsphotogrammetrie« der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF), war von 2000 bis 2004 Vizepräsident und von 2004 bis 2008 Präsident der DGPF. 2010 habilitierte Luhmann im Fachgebiet Photogrammetrie an der TU Dresden. Neben mehr als 300 wissenschaftlichen Pu-

Austauschprogramm für Photogrammetrie und Laserscanning auf und unterstützte bei der Modernisierung ukrainischer Lehrpläne. Er wurde unter anderem mit dem Niedersächsischen Wissenschaftspreis, der Karl-Kraus-Medaille und der Meydenbauer-Medaille der DGPF ausgezeichnet. 2016 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Kiev National University for Construction and Architecture, Ukraine. Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand im September 2023 wurde ihm die höchste Auszeichnung der Ukrainischen Gesellschaft für Geodäsie und Kartographie verliehen.

Politiker wie Joachim Gauck, Johannes Rau und Rita Süßmuth, namhafte Wissenschaftler und andere Personen des öffentlichen Lebens, darunter der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, der Polarforscher Arved Fuchs, der Klimaforscher Mojib Latif und die Entwicklungshelferin Stella Deetjen sowie bekannte Geodäten wie Wilfried Grunau und Klaus Grewe. Viele der ehemaligen Lotträger nehmen seit vielen Jahren regelmäßig wiederkehrend als Stammgäste an den jährlichen Preisverleihungen teil und berichten im Laufe des Abends in lockerer Runde über ihre aktuellen Aktivitäten.

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Guido Beermann neuer Präsident

Guido Beermann, ehemaliger Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, ist der neue Präsident des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV). Er wurde im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes am 10. September 2024 in Berlin einstimmig vom Verbandsrat gewählt.

Beermann folgt als Präsident auf den ehemaligen Bauminister von Nordrhein-Westfalen, Michael Groschek, der nach sechsjähriger

Amtszeit nicht mehr zur Wahl angetreten ist. Auch der bisherige Schatzmeister, Axel Vogt, Leiter Immobilienkunden bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein, sowie das ordentliche Vorstandsmitglied Detlef W. Kalischer, Bereichsleiter bei der KfW-Bank, stellten sich nicht zur Wiederwahl. Als neuen Schatzmeister wählte der Verbandsrat Axel Guthmann, Verbandsdirektor der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Das

bisherige Mandat von Guthmann als ordentliches Vorstandsmitglied wird fortan durch Ralf Sommer besetzt, Vorstand Hamburgische Investitions- und Förderbank. Auf Kalischer, der in Ruhestand geht, folgt von Seiten der KfW Dr. Philipp Tilleßen nach, Direktor Produktmanagement.

www.deutscher-verband.org/service/presse/beermann-neuer-praesident.html

Konferenz der Geodäsiestudierenden (KonGeoS)

Networking, Nachwuchsgewinnung & Nostalgie

Die KonGeoS (Konferenz der Geodäsiestudierenden) war auch dieses Jahr wieder auf der INTERGEO vertreten. Unser Stand war optimal in der Nähe des Verbändeparks platziert, was für einen regen Zulauf sorgte. Wie

Alle, die es nicht zum ersten Messetag schafften, konnten auf der INTERGEO City Night Kolleg*innen treffen. Diese fand am Dienstagabend unter anderem im Innenhof der Hochschule für Technik in Stuttgart statt.

und Wilfried Grunau (VDV) den »Treffpunkt Generationennetzwerk«. Viele Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, bei Bier und Limonade in lockerer Runde ins Gespräch zu kommen.



Bilder: © Adrian Weng

INTERGEO 2024: Viele nutzten am KonGeoS-Stand bei Bier und Limo die Gelegenheit zum Austausch. Oben rechts: Jonathan Kappl (KonGeoS), Rudolf Staiger (DVW) und Wilfried Grunau (VDV) eröffnen den »Treffpunkt Generationennetzwerk«.

schon in den vergangenen Jahren setzten wir auf unser bewährtes Standkonzept in moderner, nachhaltiger Holzoptik. Neben beliebten Goodies wie der Buttonmaschine gab es ein besonderes Highlight: ein KonGeoS-Fotobuch. Dieses zog zahlreiche ehemalige Studierende an, die beim Betrachten der Gruppenfotos vergangener Konferenzen in nostalgischen Erinnerungen schwelgten und die unvergesslichen Momente erneut Revue passieren ließen.

Der Mittwoch erwies sich als der besucherstärkste Tag. Adrian Weng, der DVW-Vertreter der KonGeoS, nahm an einer Podiumsdiskussion zur Nachwuchsgewinnung teil. Hier wurde der akute Nachwuchsmangel, insbesondere an Universitäten, thematisiert. Gemeinsam wurden Strategien erörtert, wie dieser Mangel bekämpft werden könnte.

Nachmittags herrschte reger Betrieb, und um 17 Uhr eröffneten die Vorsitzenden Jonathan Kappl (KonGeoS), Rudolf Staiger (DVW)

Die Teilnahme an der INTERGEO war ein voller Erfolg. Der Austausch, das Netzwerken und die Diskussion aktueller Branchenthemen standen im Mittelpunkt und machten Vorfreude auf die Zukunft.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der KonGeoS und des Fördervereins herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit mit HINTE, dem DVW, dem VDV sowie allen Unterstützer*innen des Fördervereins bedanken.
Adrian Weng

FIG

Positionspapier zur »Transparenz auf dem Immobilienmarkt« veröffentlicht

Die FIG Commission 9 »Valuation and the Management of Real Estate« hat Anfang November ein Positionspapier zum Thema »Transparenz auf dem Immobilienmarkt« veröffentlicht.

Das Papier beleuchtet die Bedeutung von Transparenz auf den heutigen Immobilienmärkten und betont, dass ein freier Informationsfluss für alle Akteure – einschließlich des Staates – entscheidend ist, um fundierte und nachhaltige Investitionsentscheidungen zu ermöglichen. »Mangelnde Transparenz kostet Geld und Transparenz ist heute anders«, sind die Kernbotschaften des Papiers. Trans-

parenz wird zudem als Grundvoraussetzung für ein stabiles und vertrauenswürdiges Immobilienmarktumfeld definiert. Sie ermöglicht Akteuren auf dem Immobilienmarkt, die komplexen Zusammenhänge besser zu verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Dabei steht nicht nur die Verfügbarkeit von Daten im Fokus, sondern auch deren Qualität, Aktualität und Zugänglichkeit.

Die Autorinnen und Autoren des Papiers sind sich einig, dass eine klare Definition und Operationalisierung von Transparenz erforderlich sind, um die aktuellen Herausforderungen – wie z. B. den Klimawandel und die

zunehmende Digitalisierung – adäquat zu bewältigen.

Auch andere internationale Organisationen, wie die Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS), das International Valuation Standard Council (IVSC) und die European Group of Valuers' Associations (TEGOVA) waren an dem Positionspapier aktiv beteiligt.

Zum Positionspapier: https://www.fig.net/resources/monthly_articles/2024/Ache_et_al_November_2024.asp

CLGE

Neuer Präsident und Vorstand gewählt



Bild: © CLGE

Neuer Vorstand (von links): Paco Darder, Peter Repáň, Julian Ismaili, Nicolas Smith, Duncan Moss, Sarah Sherlock, Eric Hagemans und Thomas Jacubeit. (Es fehlt Frederic Mortier.)

Das Comité de Liaison des Géomètres Européens oder auch Council of European Geodetic Surveyors (CLGE) wurde 1962 aus der FIG heraus gegründet. CLGE versteht sich als Dachverband aller europäischen Vermessungsingenieure aus den Bereichen Hochschule, Verwaltung und dem freien Beruf. Seine Mitglieder werden von den jeweiligen nationalen Interessensvertretungen entsendet – für Deutschland sind dies der BDVI und der DVW. Derzeit vertritt CLGE die Interessen von 38 europäischen Dachverbänden; drei europäische Dachverbände genießen einen beobachtenden Status.

Am 11. und 12. Oktober 2024 fand die Generalversammlung der CLGE in Stavanger (Norwegen) statt. Im Rahmen der Generalversammlung wurde ein neuer Präsident sowie ein neuer Vorstand gewählt. Dieser setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus neun verschiedenen europäischen Ländern zusammen und bringt wertvolle Erfahrungen und frische Perspektiven mit. Der neue Präsident, der Generalsekretär und der Schatzmeister sind langjährige Mitglieder der CLGE und bereichern das Bureau durch ihre fundierte Expertise. Die beiden verbleibenden sowie drei neu gewählte Vizepräsidenten

vereinen Erfahrung und innovative Ideen. Der Vorsitz von IG-PARLS wird zukünftig von Thomas Jacubeit (BDVI) wahrgenommen.

Es wurden folgende Personen gewählt:

Bureau: Präsident: Nicolas Smith (FR), Generalsekretär: Duncan Moss (UK), Schatzmeister: Julian Ismaili (AL)

Fünf Vizepräsidenten: Francisco José Darder García (ES), Sarah Sherlock (IE), Eric Hagemans (NL), Frederic Mortier (BE), Peter Repáň (SK)

IG-PARLS: Vorsitzender: Thomas Jacubeit (DE) – gewählt in der IG-PARLS-Sitzung am 25. September 2024

Aus dem Komitee scheiden folgende Personen aus:

Vladimir Krupa (HR) [Präsident 2020–2024], Michalis Kalogiannakis (GR) [Generalsekretär 2022–2024], Enrico Rispoli (IT) [Vizepräsident 2020–2024], Jānis Klīve (LV) [Vizepräsident 2020–2024], Matjaž Grilc (SI) [Vorsitzender IG-PARLS 2020–2024]

Die gesamte CLGE-Familie bedankt sich herzlich bei ihnen für ihren langjährigen Einsatz.

Vorträge und Kolloquien

TU Berlin

DO 12.12.2024: »Objekte der Geodäsie in der Sammlung des Deutschen Technikmuseums«, René Spierling, Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Abteilung Sammlung und Ausstellungen, Bereichsleiter Naturwissenschaft und Messtechnik, Nina Kubowitzsch, Stiftung Deutsches Technikmuseum, Provenienzforschung

i 17.00 Uhr | Geodätenstand der TU Berlin – Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, <https://berlin-brandenburg.dvw.de>

Berliner Hochschule für Technik

DO 5.12.2024: »Geobasisdaten und Low-Cost GIS-Erfassungstools zur Lösung von Landnutzungskonflikten im Südsudan«, Dipl.-Ing. Hans-Gerd Becker, Consultant für Land Governance und Land Management, Berlin

i 17.00 Uhr | Raum D 102/H2, Luxemburger Straße 10, 13595 Berlin – Wedding, <https://berlin-brandenburg.dvw.de>

Uni Bonn

DO 9.1.2025: Gemeinsames Kolloquium mit dem SFB 1502 »DETECT«: »Recent extreme droughts and floods in Africa: causes and pathways to improve early warning«, Prof. Dr. Andreas Fink, Uni Karlsruhe, Institute of Technology (KIT), Institute for Meteorology and Climate Research (IMKTRO)

DO 16.1.2025: »ESA's Genesis mission – Space geodesy for navigation and beyond«, Sara Gidlund, European Space Agency (ESA) – ESTEC Noordwijk, The Netherlands

DO 23.1.2025: »HydroMapper – Building an innovative system for infrastructure inspection«, Prof. Dr. Christian Hesse, HydroMapper GmbH, Hamburg

i 16.15 Uhr | Hörsaal XVI im Institut für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn, www.igg.uni-bonn.de/de/veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

DI 10.12.2024: »Die Rolle der Vermessung im Stadtentwicklungsamt – viel mehr als nur Kataster [Praxisbericht aus einem Berliner Bezirk]«, Dr.-Ing. Sebastian Kropp, Bezirks-

amt Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin Stadtentwicklungsamt

DI 14.01.2025: »Ein Digitaler Zwilling für den Freistaat Sachsen – Zwischen Vision und Umsetzung«, Dr.-Ing. Stefan Wiemann, Dipl.-Ing. Ria Liebscher, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)

i 17.00 Uhr | Hörsaal Z308 (Zentralgebäude, 3. Etage) der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden oder Online per Stream über BigBlueButton, <https://sachsen.dvw.de/14/aktuelles>

Jade Hochschule Oldenburg

DO 9.1.2025: »KI-Gebäudeerkennung – Vom Projekt zum Produkt«, Dr.-Ing. Jonas Bostelmann, Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN)

i 15.45 Uhr | Hauptgebäude HB1, Raum E 22, Ofener Str. 16, 26121 Oldenburg, www.jade-hs.de/geokolloquien

Save the date!

INTERGEO®

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT a. M.

15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN

12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.

www.intergeo.de

Veranstaltungen/Termine

DO/FR 5./6. Dezember 2024 | Fulda

INTERGEO akademie | Seminar

Next Level TLS – neue Verfahren und praxisnahe Einblicke!

MO 9. Dezember 2024 | Köln

INTERGEO akademie | Seminar

Praxisnahe Immobilienbewertung: Sonderfälle im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht

MI 11. Dezember 2024 | online

BILDUNGSWERK VDV

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

MI 22. Januar 2025 | Hannover

BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Sensoren für geotechnisches und geodätisches Monitoring

jeweils DI | 11. Februar – 15. April 2025

GEODÄSIE-AKADEMIE | Online-Kurs

Prüfungsvorbereitung für Geomatiker:innen

DO/FR 13./14. Februar 2025 | Berlin

INTERGEO akademie | Seminar

Digitale Zwillinge der bebauten und un bebauten Umwelt – Geoinformation inside

jeweils DO | 13. Februar – 17. April 2025

GEODÄSIE-AKADEMIE | Online-Kurs

Prüfungsvorbereitung für Vermessungstechniker:innen

MO 24. Februar 2025 | Leipzig

INTERGEO akademie | Seminar

Energiewende ohne Rücksicht auf (Flächen)verluste!? – Auswirkungen auf die Flurneuordnung

MI 5. März 2025 | Dessau-Roßlau

BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Fernerkundung

DO/FR 13./14. März 2025 | Dresden

INTERGEO akademie | Seminar & Workshop

UAV 2025 – Geodaten aus neuen Blickwinkeln

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:

www.geodaesie-akademie.de

info@geodaesie-akademie.de

Frankfurt University of Applied Sciences

DO 23.1.2025: »Gutachterausschüsse in Deutschland – Aktueller Stand und zukünftige Herausforderungen«, Dipl.-Ing. Peter Ache, Leiter des AK »Immobilienwertermittlung« des DVW e.V., Chairman FIG-Commission 9 »Valuation and the Management of Real Estate«

DO 8.5.2025: »Aktuelle Herausforderungen der Baulandentwicklung – Flexible Lösungsansätze der Bodenordnung«, Ann-Kristin Wittig, M. Sc., Wittig+Kirchner, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Bad Homburg

i 16.30 Uhr | Hybrid, Gebäude 1, Raum 433, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main, www.frankfurt-university.de/geodkolloq

HafenCity Universität Hamburg

DO 5.12.2024: »Algorithmic Data Analytics for Cartography and GIS«, Prof. Dr.-Ing. Jan-Henrik Haunert, Universität Bonn

DO 9.1.2025: »Die Welt unter unseren Füßen. Ein Beitrag der Geomatik zur Digitalisierung historischer, untertägiger Bergbaustrukturen für eine nachhaltige Nutzung«, Prof. Dr.-Ing. Jens-André Paffenholz, Clausthal University of Technology

DO 23.1.2025: »Forensics digital – 3D crime scene reconstruction«, Prof. Dr. habil. Till Sieberth, Jade Hochschule

i 16.00 Uhr | Hörsaal 200, HafenCity Universität Hamburg, Henning-Voscherau-Platz 1, 20457 Hamburg, www.hcu-hamburg.de/bachelor/geo/veranstaltungen

Leibniz Universität Hannover

DI 3.12.2024: »Sensing the pulse of the Earth – Quantum Geodesy on the rise«, Prof. Dr. Matthias Weigelt, Institut für Erdmessung, Leibniz Universität Hannover

DI 10.12.2024: »Künstliche Intelligenz in der Landesvermessung – KI-Gebäudeerkennung in der Praxis«, Dr.-Ing. Jonas Bostelmann, Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Hannover

DI 21.1.2025: »Data of Opportunity: Das Potenzial von Verwaltungsdaten für verlässliche datengetriebene Modellierung«, Prof. Dr. rer. nat. habil. Marco Körner, Lehrstuhl für Methodik der Fernerkundung, Technische Universität München

i 16.00 Uhr | Raum A104 im Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, www.gih.uni-hannover.de

KIT

DO 12.12.2024: »From satellite remote sensing to the mechanics of glaciers – enhancing the understanding of processes and supporting simulations«, Prof. Angelika Humbert, AWI

DO 6.2.2025: »20 Jahre SAPOS Baden-Württemberg – ein Erfolgsmodell der Landesvermessung«, Dipl.-Ing (FH) Hans-Georg Dick, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL), Abteilung Landesvermessung, Geotopographie, Referat 51 – Geodätischer Raumbezug in Karlsruhe

i 16.15 Uhr | Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe, www.gik.kit.edu

Uni Stuttgart

DO 5.12.2024: »Photogrammetry and Remote Sensing – recent developments and current challenges«, Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Heipke, Leibniz Universität Hannover, Institut für Photogrammetrie u. Geoinformation

DO 9.1.2025: »Volocopter – Urban air mobility«, Stephan Wolf (Gründer), Dr.-Ing. Jan Zwiener, Volocopter GmbH

DO 30.1.2025: »Die geodätische Methode zur Bestimmung der Gletschermassenänderung – die Methode, die unser Wissen über die globale Gletscheränderung signifikant verbessert hat«, Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Tobias Bolch, TU Graz, Institut für Geodäsie

DO 6.2.2025: »DVW-Nachwuchskolloquium – Success Stories Geodäsie«, Absolventen der geodätischen Studiengänge, Universität Stuttgart: Sabrina Preuß (Omexom Hochspannung GmbH), Cassandra Schwämmle (innovative navigation GmbH)

i 16.00 Uhr | Tiefhörsaal M17.01 der Universität Stuttgart, Gebäude KII, Eingang Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart, www.gis.uni-stuttgart.de/kolloquium

Weitere Termine

2025

9.–15.2.: 23. Internationale geodätische Woche Obergurgl 2025, Obergurgl – Ötztal – Tirol, www.uibk.ac.at/de/geometrie-vermessung/veranstaltungen/

27./28.2.: GeoMonitoring 2025, Clausthal-Zellerfeld, www.geo-monitoring.org

18./19.3.: Münchner GI-Runde 2025, München, www.rundertischgis.de

1.–4.4.: 59th Photogrammetric Week '25, Stuttgart, <https://phowo.ifp.uni-stuttgart.de/>

6.–10.4.: FIG Working Week 2025, Brisbane, Australien, www.fig.net/fig2025

13./14.5.: 3D-Forum Lindau, Lindau, www.3d-forum.li

22./23.5.: Deutscher Sachverständigentag 2025, Berlin, www.deutscher-sachverstaendigentag.de/